

*Neue Datenbank mit wertvollem Altbestand der Stadtbibliothek*

## Literatursuche im Internet



Für Eva Homrighausen, Leiterin der Stadtbibliothek, ist es „ein Quantensprung“: Über den einmaligen historischen Bestand der Bibliothek am Egidienplatz kann man sich jetzt mit Hilfe einer Datenbank im Internet Überblick verschaffen. Unter [www.stadtbibliothek.nuernberg.de](http://www.stadtbibliothek.nuernberg.de) hat der Nutzer darauf Zugriff.

Viele wissen gar nicht, welche Schätze die älteste Bibliothek im deutschsprachigen Raum hütet: kostbare mittelalterliche Handschriften, Inkunabeln, alte Drucke, Kartensammlungen, eine Dokumentation des Schrifttums über Nürnberg, Literatur zur Geschichte der Stadt, eine Sammlung von Belletristik fränkischer Autoren, Bestände aus der Zeit des Dritten Reichs und der Nachkriegszeit. Insgesamt fast 470 000 Titel, die zwischen 1501 und 1973 erschienen sind. Jeder ist auf einer Katalogkarte verzeichnet, die wiederum in 409 Katalogkästen untergebracht sind.

Bisher musste man sich an Ort und Stelle, in den Räumen des Pellerhauses am Egidienplatz, durch diese Katalogkästen hindurchblättern, um bestimmte Titel, Autoren oder Stichworte zu finden. Ab sofort geht das bequem von jedem Ort auf der Welt aus - unabhängig von den Öffnungszeiten der Bibliothek. „Wir haben viele Anfragen von Wissenschaftlern aus den USA oder aus Japan. Die können jetzt die meisten Sachen selbst recherchieren“, hofft Eva Homrighausen.

Die Bibliotheksleiterin betont, dass das Internetprojekt nur mit Unterstützung der Firma Datev möglich wurde. Dort haben Mitarbeiter innerhalb eines halben Jahres jede einzelne der 467 496 Katalogkarten gescannt, in ein internetfähiges Format umgewandelt und in die Datenbank eingespeichert. Das Ganze basiert auf einer speziellen Software, die von einem Berliner Rechenzentrum entwickelt wurde und schon in verschiedenen Bibliotheken angewendet wird.

Der Internet-Nutzer hat die Wahl, virtuell in drei verschiedenen Katalogen zu blättern: im alphabetischen Autorenkatalog, im alphabetischen Schlagwortkatalog und im alphabetischen Schlagwortkatalog zur Nürnberg-Literatur. Noch sind nicht alle Suchmöglichkeiten einer modernen Datenbank verfügbar. Die Daten sollen aber schrittweise in den modernen Datenkatalog der Stadtbibliothek mit den erweiterten Suchmöglichkeiten in den aktuellen Beständen übertragen werden.

### Großzügige Hilfe der Datev

Was der Internetauftritt gekostet hat, können weder Eva Homrighausen noch Dieter Kempf, Vorstandsvorsitzender der Datev, genau beziffern. „Die Arbeitsleistung unserer Mitarbeiter dürfte umgerechnet etwa 25 000 Euro betragen“, schätzt Kempf. Er hält es für „eine gewisse Verpflichtung“, dass sich die Datev als ortsansässiges Unternehmen bei öffentlichen Einrichtungen in Nürnberg finanziell engagiert.

Bis zu ihrem Umzug im Jahr 2009 heben die Mitarbeiter der Stadtbibliothek die alten Katalogkarten in ihren Holzkästen noch auf. Bibliotheksbesucher, die sich mit Internet-Recherche schwer tun, können sie vorläufig noch einsehen. Doch im Neubau wird laut Eva Homrighausen kein Platz mehr für einen Katalog in bisheriger Form sein - die Zettelkästen werden dann wohl irgendwo in einem Keller oder Archivraum eingelagert. Ute Wolf

20.7.2006 0:00 MEZ

© NÜRNBERGER ZEITUNG

